

# TNT

Magazin der FS Chemie



---

# IMPRESSUM

Herausgeber: Fachschaft Chemie der TU Darmstadt

Chefredaktion: Han Dittmar, Christina Heiser, Hannah Lamers

Redaktion: Sina Bodenheimer, Adrian Fröhlich, Leonie Holderbach, Isabel Huck, Matthias Kellner, Mites Kleuter, Leoni Klingelhöfer, Maurice Knebl, Malak Koraitim, Rosi Krebs, Jens Mülders, Philipp Nickel, Patrick Ober, Pascal Schwager, Antonia Seidel, Benedict Spannenkrebs, Franziska Theiß, Marius Wollrab

Cover: Chantal Bergmann

Auflage: 300

ISSN: 1433-6588

Erscheinungsdatum: 11. Juni 2018

Druck: typographys GmbH (27a.de)

Finanzierung des Drucks: AStA TU Darmstadt

Kontakt:

Fachschaft Chemie

Alarich-Weiss-Straße 6 (Lernzentrum Chemie, L2 03/27)

64287 Darmstadt

fschemie@fschemie.tu-darmstadt.de

<https://trello.com/b/V3XAQDtQ/fachschaft-chemie>

[www.chemie.tu-darmstadt.de/fachschaft/](http://www.chemie.tu-darmstadt.de/fachschaft/)



Dieses Schriftstück ist gleichermaßen an alle Personen des Fachbereichs Chemie gerichtet, ungeachtet ihres Geschlechts. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit wird in den folgenden Artikeln das generische Femininum verwendet.

Von einzelnen Autorinnen verfasste Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen sowie grammatikalische und orthografische Korrekturen behält sich die Redaktion vor.

---

---

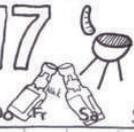
# INHALTSVERZEICHNIS

Termine	4
Unsere OWO 2017	6
WeiVo 2017	8
Strategietagung der FS Chemie 2018	9
Hochschulwahlen	10
Steckbriefe zur Hochschulwahl	12
Reakkreditierung	19
"Neue" Professorinnen	20
Professorinnenraten	22
Effektive Prokrastination	26
Hör zu	28
Synthesevorschläge	32
Retrospektive	34

# VERANSTALTUNGEN

## Juni 17

Mo Di Mi Do Fr Sa So



Nach der guten Wahlbeteiligung bei den Hochschulwahlen haben wir die Ergebnisse mit dem Prozentegrillen gefeiert und zum ersten Mal einen Pen-&-Paper-Rollenspielabend veranstaltet.

## Juli/August 17

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Auch bei uns kehrte über die Semesterferien ein bisschen Ruhe ein.

## September 17

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Die OWO-Planung ging mit großen Schritten voran: Vorträge planen, Tutorinnen-Vortreffen, Sponsorinnen organisieren, T-Shirts bedrucken, Biervorrat aufstocken, ...

## Oktober 17

Mo Di Mi Do Fr Sa So



Wir begrüßten die neuen Erstsemesterinnen und durften direkt neun neue Leute in unserem Kreis begrüßen. Außerdem wurde es gruselig mit einem Halloween-Filmabend im Tutorenzentrum.

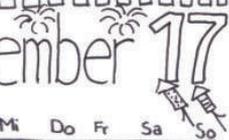
## November 17

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Während es draußen ungemütlich wurde, haben wir mit euch Gesellschaftsspiele gespielt. Außerdem war die nächste Runde des Symposiums, diesmal in Form von AK-Führungen, in vollem Gange.

## Dezember 17

Mo Di Mi Do Fr Sa So



Die Evaluation aller Lehrveranstaltungen hielt uns in der kalten Jahreszeit auf Trab, genauso wie die der Dreh eines eigenen Werbefilms für die beliebte Weihnachtsvorlesung zum Thema "Chemical Horror Story".

**JANUAR 18**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Das neue Jahr stand im Zeichen der hobit: Unser "Gelbes Heft" bekam eine Überholung und wir unterstützten das Studienbüro bei der Standbetreuung. Außerdem ging auch der Rollenspielabend in die zweite Runde.

**Februar/März 18**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Nach einem Herzenregen zum Valentinstag ging die Planung des FSWE in die finale Phase und wir durften den Theo-Lehrproben beiwohnen, um eine Kandidatin für unseren neuen Lehrstuhl auszuwählen.

**APRIL 18**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Neben unserem hochproduktiven Fachschaftswochenende auf der Starkenburg wurde die Grillsaison zusammen mit anderen Fachschaften der Lichtwiesen eröffnet.

**Mai 18**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Der TUDay, bei dem Schülerinnen in ihren (Traum-)Studiengang schnuppern können, war ein voller Erfolg und wir ein Grillen mit der FS Biologie wurde geplant. Außerdem: Die Arbeit am 62. TNT!

**Juni 18**

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Am 07.06. erwartet euch die legendäre Festival-Warm-Up-Party in der Goldenen Krone, die wir mit der FS MaWi in Kooperation mit dem Trebur Open Air veranstalten. Außerdem öffnet die TU mit hellwach! am 10.06. ihre Türen für alle Interessierten. Eure Stimme ist bei den Hochschulwahlen vom 11.06.-14.06. gefragt; wen es da zu wählen gibt, könnt ihr auf Seite 10 nachlesen. Als kleiner Anreiz schonmal der Tipp: Es wird wieder ein Prozentgrillen geben!

Was ist im letzten Jahr alles passiert und was erwartet euch in Zukunft ?

---

# UNSERE OWO 2017

Die OWO unseres Jahrgangs begann am 9.10.17. Schon früh am Morgen (so gegen 10) fanden wir, die neuen Studis der Studiengänge Chemie, BME, LAG-Chemie und Chemietechnik, uns im Kekulé ein, um uns von den großen Persönlichkeiten unseres Fachbereichs (Dekan, Fr. Kapfenberger, Torben) begrüßen zu lassen. Hochmotiviert führten uns danach die Tutorinnen in den Plan für die folgende Woche ein und legten dabei ein besonderes Augenmerk auf die Abendveranstaltungen. Anschließend wurden wir in Kleingruppen aufgeteilt, in denen wir jeweils zwei Tutorinnen mit unseren ersten Fragen zum Ablauf der OWO, aber auch schon zum Studium selbst löcherten. Kurz darauf war es Zeit für den ersten kulinarischen Genuss in der Mensa, wo wir uns das erste Mal untereinander mischten und anfangen erste Kontakte zu knüpfen. Nachdem dann alle mehr oder weniger gesättigt waren, ging es auch schon zum nächsten Tagesordnungspunkt, der Lichtwiesenrallye. Hier lernten wir mit viel Spaß den Campus genauer kennen und füllten dabei langsam unsere Ersti-Taschen auf. So konnten wir uns am Ende mit vollen Taschen und nach langen Fußwegen im Biergarten einfinden, um dort den Abend ausklingen zu lassen.

Der neue Tag lud direkt um 8 Uhr zum gemeinsamen Frühstück ein, wobei neben Brötchen, Käse und Marmelade auch ein Mett-Igel in den Mägen verschwand. Nachdem wir ausgiebig gespeist hatten, lernten wir TUCaN kennen und hassen, denn das Programm wollte wie immer nicht das tun, was von ihm verlangt wurde. Anschließend trafen wir endlich

Frau Kapfenberger und Herrn Bär, die uns sehr viel herzlicher empfingen als TUCaN. Dadurch war nun unsere Laune wieder komplett auf dem Höhepunkt und wir konnten uns voller Enthusiasmus aufmachen, um in Kleingruppen Darmstadt zu erkunden. Dabei lernten wir sowohl die studienrelevanten als auch die Ecken zum Entspannen kennen, bis wir schließlich im Herrengarten ankamen und dort entspannt bei etwas Bier und Wein zusammen saßen, um die Zeit, bis alle Gruppen sich eingefunden hatten, zu überbrücken. Kaum waren alle eingetrudelt, ging es auch schon weiter Richtung Martinsviertel, wo wir die wichtigsten studentischen Treffpunkte kennenlernen sollten.

Nach einer langen Nacht, in der wir uns unter anderem ein Hausverbot im Sausalitos einhandelten, kam ein freier Morgen uns allen nur recht. Tiefenentspannt hörten wir dann Vorträge, bei denen uns der AStA vorgestellt wurde und die uns kurze Einblicke in die verschiedenen Fachgebiete der Chemie gewährten. Zum Ausklang dieses ohnehin schon lockeren dritten Tages folgte dann noch ein sorgloser Nachmittag mit gegrilltem Fleisch, Salat und Bier vom Faß, bei dem auch die letzten Barrieren zwischen allen eingerissen wurden und man mit viel Freude auf den Abend blicken konnte, an dem die Ersti-Party stattfinden sollte.

Am nächsten Morgen, alle noch müde von der langen Nacht im "Labor", wurde es Ernst: Die BMEler\*innen verbrachten ihren Morgen im Biodorf, während den "richtigen" Chemikern die beiden Profile vorgestellt wurden, nach denen wir nun die nächsten drei Jahre leben würden.

---



---

# WEIVO 2017

Am 20. Dezember 2017 fand die alljährliche Weihnachtsvorlesung des Fachbereichs Chemie, die sogenannte "WeiVo", mit dem diesjährigen Thema "Chemie ist gruselig" statt.

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit und die bevorstehende WeiVo schenkte die Fachschaft Chemie kostenlosen Glühwein aus, es wurde Lebkuchen und Spekulatius verteilt und die WeiVo-Filme der verschiedenen Arbeitskreise der vergangenen Jahre gezeigt. Außerdem gab es die Möglichkeit, Lose zu kaufen, mit welchen später in der Vorlesung ein kleiner Preis gewonnen werden konnte.

Nachdem alle im Kekulé einen Platz gefunden hatten, jede Reihe vollgequatscht war und die Personen in der ersten Reihe ihre Schutzbrillen aufgesetzt hatten, ging die Vorlesung los. Passend zum Thema "Grusel" waren in der Uni

Geister unterwegs, welche vertrieben werden sollten und auch während der Vorlesung die eine oder andere Studentin erschreckten.

Dabei gab es wie jedes Jahr bunte Farben, laute Knalle, viel Feuer und Rauch - eben alles, was man mit Chemie verbindet! Für viel Lachen sorgten außerdem die kreativen "Gruselfilme" von AKs und Fachschaft. Eine "Bieramide", also eine Pyramide aus Bier, hellte die Stimmung aller zusätzlich auf und half, den Gewinner der Verlosung zu bestimmen. Dieser durfte unter anderem das von Grohe gespendete Bierfass anstecken.

Ein kleines ungeplantes Feuer unter dem Pult sorgte am Ende noch für Aufregung und den Einsatz eines Feuerlöschers. Wir empfinden die WeiVo 2017 als vollen Erfolg und sind gespannt auf die Weihnachtsvorlesung 2018!

Malak & Antonia



---

# STRATEGIETAGUNG DER FS CHEMIE 2018

Am 13.04.2018 machten sich 22 Fachschaftlerinnen der Fachschaft Chemie auf den Weg zur Starkenburg nach Heppenheim.

Nachdem der "5-Minuten Pfad" in einer guten halben Stunde bewältigt war, bezogen wir unsere Zimmer in einem Turm der Jugendherberge. Das ständige Auf und Ab in dem engen Treppenhaus sorgte für eine langanhaltende Verwirrung bezüglich der Zimmerzugehörigkeit und dafür, dass unsere Fitness an diesem Wochenende nicht zu kurz kam. Nach einer abendlichen Reflektion des vergangenen Jahres und der Arbeit der Fachschaft ließen wir den Tag gemeinsam mit Besuch von zwei ehemaligen Fachschaftlern ausklingen.

Am nächsten Morgen machten wir uns früh an die Arbeit, denn auf dem Plan standen:

- Die Wahl des Vorstandes des bald gegründeten Vereins der Freunde und Förderer des Fachbereichs 07, welcher die Arbeit der Fachschaft zukünftig erleichtern soll.

- Kleingruppenarbeit zu den Themen:

- o Öffentlichkeitsarbeit

- o Mentoring

- o Reakkreditierung.

Eine entspannte Mittagspause bei wunderschönem Wetter, toller Aussicht und anschließendem Fotoshooting für Homepage, Facebook und Vereinsgründung wurde gefolgt von ausgiebiger Beschäftigung mit der Planung der nächsten OWO, der Gestaltung von Heften wie dem TNT und der Vergabe von OSL-Mitteln. Zwischenzeitlich belohnten wir uns mit Kuchen der Jugendherberge und, dem Wetter angemessen, auch mit Eis.

Den Samstagabend verbrachten wir wieder gemeinsam in unserem gemütlichen Turm, um am Sonntagmorgen mit der Aufgabenverteilung für die kommende Zeit sowie mit der Besetzung von Gremien-Posten das Wochenende abzuschließen und nach dem Mittagessen den Heimweg anzutreten.

Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches Wochenende mit vielen lustigen Erinnerungen und bewältigter Arbeit. Auch für die Neuzugänge der Fachschaft war es eine große Hilfe, mehr Durchblick zu bekommen, um in Zukunft mehr Verantwortung übernehmen zu können.

Rosi & Marius

---

---

# HOCHSCHULWAHLEN!

## WAS UND WOZU IST DAS EIGENTLICH?

Wie jedes Jahr im Sommersemester, finden auch im Sommersemester 2018 wieder die Hochschulwahlen statt. Ich möchte Euch in diesem Artikel kurz erklären, wie unsere Hochschulpolitik funktioniert und warum Ihr unbedingt an der Wahl teilnehmen solltet. ;-)

Interessenvertretung:

An unserer Universität gibt es im Wesentlichen vier Statusgruppen: Professorinnen (ca. 200), wissenschaftliche Mitarbeiterinnen (zum Beispiel Doktorandinnen), administrativ technische Mitarbeiterinnen (zum Beispiel Sekretärinnen) und uns Studentinnen (ca. 25000). Alle wichtigen Entscheidungen werden in Gremien beschlossen, beziehungsweise etwa vom Präsidium mit den Gremien abgestimmt, wobei die verschiedenen Statusgruppen in den Gremien vertreten sind. Die jeweiligen Vertreterinnen der Statusgruppe werden über die Hochschulwahlen von ihrer zugehörigen Statusgruppe legitimiert. Das heißt, ihr wählt Studentinnen, die dann in diversen Gremien die studentischen Interessen vertreten. Es gibt auch Organisationen, die nur aus einer Statusgruppe bestehen, bei uns zum Beispiel der AStA.

Vertreterinnen auf Universitätsebene:

Auf Universitätsebene können politische Hochschulgruppen gewählt werden. Hierbei handelt es sich um eine Listenwahl. Für genaue Informationen über die Zielsetzung der jeweiligen politischen Hochschulgruppen und die Personen dahinter, werft einfach mal einen Blick auf deren Homepages. Basierend auf den Wahl-

ergebnissen werden die Universitätsversammlung und das Studierendenparlament (StuPa) zusammengesetzt. Das Studierendenparlament ist ein rein studentisches Element, während in der Universitätsversammlung Vertreterinnen aller Statusgruppen enthalten sind. Die Universitätsversammlung wählt das Präsidium und den Senat. Das Studierendenparlament wählt den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA). Der AStA setzt sich aus fünf gewählten und ca. 20 angestellten Referentinnen zusammen, die sich etwa mit Mobilität (Konditionen unseres Semestertickets oder Call-A-Bike), politischer Bildung, Unterstützung von Fachschaften etc. beschäftigen.

Vertreterinnen im eigenen Fachbereich: Im eigenen Fachbereich wird der Fachbereichsrat (FBR) gewählt. Dieses Gremium wählt wiederum das Dekanat. Im FBR werden alle den Fachbereich betreffenden Themen angesprochen. Jedem Vorschlag, der in einem anderen Gremium innerhalb des Fachbereichs ausgearbeitet wurde, zum Beispiel zur Studiengestaltung, muss im FBR zugestimmt werden. Damit ist der FBR die "letzte Instanz" am Fachbereich. Für den FBR können die Statusgruppen direkt ihre Vertreterinnen wählen. Dabei habt ihr so viele Stimmen, wie es studentische Sitze im FBR gibt (derzeit 5), wobei ihr einer Kandidatin maximal eine Stimme geben könnt. Hier im TNT findet ihr zu den meisten Kandidatinnen, die für uns Studentinnen zur Wahl stehen, einen kurzen Steckbrief.

---

Neben dem FBR wählt ihr für die studentische Interessenvertretung den Fachschaftsrat (FSR). Dieser dient der Entsendung studentischer Vertreterinnen in Gremien, deren Zusammensetzung nicht durch eine direkte Wahl bestimmt wird. Einige dieser Gremien möchte ich euch im Folgenden kurz vorstellen:

**Studienausschuss:** Leiter des Studienausschusses ist der Studiendekan (derzeit Prof. Fessner), welcher bei Bedarf den Studienausschuss einberuft. Im Studienausschuss werden die Studiengänge betreffende Probleme angesprochen und Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Da es hier um die Lehre geht, ist dieses Gremium für uns Studentinnen besonders wichtig. Des Weiteren werden hier die wesentlichen Änderungsvorschläge im Zuge einer Reakkreditierung (quasi eine Überarbeitung von Aufbau und Gestaltung eines Studiengangs, die alle paar Jahre durchgeführt werden muss) erarbeitet.

**QSL-Kommission:** Seit es die Studiengebühren nicht mehr gibt, erhalten Hochschulen von den Ländern sogenannte QSL-Mittel (Mittel zur Qualitätssicherung der Lehre). Diese Gelder werden beispielsweise für die Neanschaffung von Geräten in Praktika (die orangenen oder roten Aufkleber habt ihr bestimmt alle schon einmal gesehen) verwendet. Die QSL-Kommission wird vom Studiendekan geleitet und jedes Semester einberufen. In diesem Gremium sitzen 4 Studierende, 2 Professorinnen (inklusive dem leitenden Studiendekan), 1 wissenschaftliche Mitarbeiterin und 1 administrativ-technische Mitarbeiterin. Damit ist in diesem Gremium eine starke studentische Stimme vorhanden.

Die Berufungskommissionen dienen der Neubesetzung von Professuren, wenn eine Professorin die Universität verlässt oder eine neue Professur eingerichtet werden soll. Dieses Gremium wird somit nur bei Bedarf einberufen und besetzt. Da bei einem Bewerber für uns Studentinnen neben Forschungsleistungen und Ähnlichem besonders die Kompetenzen hinsichtlich der Lehre von Bedeutung sind, ist es wichtig, dass wir diesen Aspekt bei der Auswahl immer wieder miteinbeziehen.

Daneben gibt es das Gremium zur Vergabe des Dr.-Anton-Keller-Preises (Preis für besonders gute Abschlüsse), die Prüfungskommission und den Promotionsausschuss (jeweils nur bei vorliegenden Problemen einberufen), die Habilitationskommission, die Bibliothekskommission, die Institutionsdirektorien (für Angelegenheiten der jeweiligen Institute unseres Fachbereichs) und die Gleichstellungsbeauftragte. Etwas mehr Informationen zu diesen Gremien könnt ihr auf unserer Homepage bekommen.

**Und jetzt: GEHT WÄHLEN!!!**

Denn unsere Kommilitoninnen, die sich in Gremien für uns stark machen, brauchen eine Legitimation!

Außerdem findet nach den Wahlen das alljährliche "Prozentegrillen" statt, bei dem eure Wahlbeteiligung bestimmt, um wie viel sich der Getränkepreis reduziert.

Gewählt wird zwischen 11. und 14. Juni in der Mensa Stadtmitte oder im Hörsaal- und Medienzentrum an der Lichtwiese jeweils von 10:30 bis 14:30 Uhr.

Vergesst nicht, euren Studierendenausweis und Lichtbildausweis mitzubringen.

Patrick

---

# STECKBRIEFE ZUR HOCHSCHULWAHL

Name: Han(nah) Dittmar

Alias: Han, die heitere Honigbiene

Studiengang: M. Sc. Chemie

Fachsemester (in FS): 2 (7)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde:

Würde ich die menschlichen Abgründe entweder als

Psychologe/Hirnforscher studieren oder als Naturschützer bekämpfen;

als Historiker dem "Früher war alles besser" nachhängen oder als Lektor

für die korrekte Verwendung der deutschen Sprache streiten.

Lebensmotto: Ich will eine Person sein, die es sich leisten kann, alle Hüllen fallen zu lassen und ganz offen sie selbst zu sein.

Peinlichstes Jugendidol: Kim Possible

Lieblingfilm: Sweeney Todd: The Demon Barber of Fleet Street

Lieblingsfeiertag: Samhain (31.10. - 01.11.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., müsste ich zum Kannibalen werden.

Lieblingswitz: An einer Haltestelle steigen neun Fahrgäste in einen Bus ein, an der nächsten steigen zehn Personen aus. Ein Biologe, ein Mathematiker und ein Physiker beobachten das Geschehen. Der Biologe: "Sie müssen sich unterwegs vermehrt haben."

Der Mathematiker: "Wenn jetzt einer einsteigt, ist keiner drin." Der Physiker: "Was solls, 10% Messtoleranz sind immer."



Name: Marius Christian Wollrab

Alias: Marius, der moderne Mönchsgeier

Studiengang: B.Sc. Chemie

Fachsemester (in FS): 2 (2)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde:

Irgendwo in den Bergen leben.

Lebensmotto: Eine Runde Schlaf geht immer.

Peinlichstes Jugendidol: Der Elefant aus der Sendung mit der Maus

Lieblingfilm: Transformers 2

Lieblingsfeiertag: Tag der Schwarzwälder Kirschtorte (28.03.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: m&m's

Lieblingswitz: Zu viele, ich bin leicht zu belustigen.



---

Name: Hannah Lamers  
Alias: Hannah, das hungrige Hängebauchschwein  
Studiengang: B. Sc. Chemie  
Fachsemester (in FS): 6 (3)  
Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde:  
Ausbildung zur Kfz-Mechanikerin  
Lebensmotto: Lieber arm dran, als arm ab.  
Peinlichstes Jugendidol: One Direction  
Lieblingsfilm: Stolz und Vorurteil  
Lieblingsfeiertag: No-Pants-Subway-Ride-Tag (7. Januar)  
Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Brownies  
Lieblingsswitz: Neulich im Kino: Verkäuferin: "Das Popcorn süß oder salzig?" Er: "So wie meine Freundin." Verkäuferin "Hässliches Popcorn haben wir leider nicht!"



Name: Jens "Nielz" Mülders  
Alias: Nielz, das niesende Nashorn  
Studiengang: B.Sc BME  
Fachsemester (in FS): 2 (2)  
Das würde ich machen, wenn ich nicht BME studieren würde:  
Ausbildung zum Konditor  
Lebensmotto: Kam, sah nicht und lief gegen die Glastür  
Peinlichstes Jugendidol: Banaroo  
Lieblingsfilm: Der Herr der Ringe  
Lieblingsfeiertag: Hab-ich-vergessen-Tag (02.07)  
Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Schokolade (mein Hauptnahrungsmittel)  
Lieblingsswitz: Ein Ballon zum anderen: "Du, ich glaube, ich habe Platzangst."



Name: Leonie Holderbach  
Alias: Leonie, die lallende Lachmöwe  
Fachsemester (in FS): 2 (2)  
Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde:  
Altenpflegerin/Krankenschwester  
Lebensmotto: Statt Konfetti einfach gleich den Locher werfen.  
Peinlichstes Jugendidol: One Direction  
Lieblingsfilm: Die Kinder des Monsieur Mathieu  
Lieblingsfeiertag: Welt-Konfetti-Tag (28.10.)  
Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Oreopralinen  
Lieblingsswitz: Was ist der Unterschied zwischen einem Wellensittich und einem Hamster? Der Wellensittich macht im Staubsauger "flop" und der Hamster "fump".



---

Name: Marietheres "Mites" Kleuter  
Alias: Mites, das medienwirksame Moschusrattenkängeru  
Studiengang: M. Sc. BME  
Fachsemester (in FS): 1 (8)  
Das würde ich machen, wenn ich nicht BME studieren würde: Ich wäre Deutschlands Superlandwirtin.  
Lebensmotto: Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist. (Henry Ford)  
Peinlichstes Jugendidol: Kim Possible  
Lieblingofilm: Fragt meine Freunde, ich kann mit leider keine Namen von Filmen merken.  
Lieblingsfeiertag: Internationaler Anti-Diät-Tag (06.05.)  
Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich eine Schokolade mit Mandeln und Salz.  
Lieblingsswitz: Ich bevorzuge Situationskomik.



Name: Christina Heiser  
Alias: Christina, der charmante Ceylon-Hutaffe  
Studiengang: B.Ed. Chemietechnik  
Fachsemester (in FS): 8 (3)  
Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemietechnik studieren würde: Ich bin gelernte CTA, also würde ich in diesem Beruf arbeiten.  
Lebensmotto: Humor ist der Knopf, der verhindert, dass dir der Kragen platzt.  
Peinlichstes Jugendidol: Hab ich keins.  
Lieblingofilm: Pets  
Lieblingsfeiertag: Schmuggel-ein-paar-Zucchini-auf-die-Terrasse-deiner-Nachbarn-Nacht (08.08.)  
Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich ein saurer Lutscher.  
Lieblingsswitz: Wie stellt man Brom her? Man nimmt eine Brombeere und wirft diese auf die Erde. Dann entsteht Erdbeere und Brom.



Name: Pascal Schwager  
Alias: Pascal, der prima Panther  
Studiengang: B.Sc. Chemie  
Fachsemester (in FS): 2 (2)  
Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde: Ich würde Materialwissenschaft studieren.  
Lebensmotto: Viel zu lernen Du noch hast. (Yoda)  
Lieblingofilm: (bzw. Serie:) Navy CIS: L.A.  
Lieblingsfeiertag: Pi Day - Tag zu Ehren der Zahl Pi (14.03.)  
Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich ein Gummibärchen.  
Lieblingsswitz: Treffen sich zwei Jäger...



---

Name: Sina Bodenheimer

Alias: Sina, das singende Seepferdchen

Studiengang: B.Ed. Chemietechnik

Fachsemester (in FS): 8 (3)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemietechnik studieren würde: Eine Ausbildung zur Tierarzhelferin

Lebensmotto: Man bereut nur die Fehler, die man niemals macht.

Peinlichstes Jugendidol: Tokio Hotel

Lieblingsfilm: The Lucky One

Lieblingsfeiertag: 1. Mai

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich ein Maoam.

Lieblingswitz: Zwei Architekten in Pisa. Fragt der eine: "Willst du den Turm wirklich so hoch bauen?" Sagt der andere: "Was kann da schon schief gehen."



Name: Jan Benedict "Bene" Spannenkrebs

Alias: Bene, der bierliebende Brumbär

Studiengang: M.Sc. BME

Fachsemester (in FS): 2 (8)

Das würde ich machen, wenn ich nicht BME studieren würde:

Rentierzüchter

Lebensmotto: Zeit hat man nicht, man muss sie sich nehmen.

Peinlichstes Jugendidol: Avril Lavigne

Lieblingsfilm: Jumper

Lieblingsfeiertag: Tag der Schwarzwälder Kirschtorte (28. März)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Center Shock

Lieblingswitz: Der Elefantenschießverein tötet was trötet!



Name: Rosi Krebs

Alias: Rosi, der rosige Regenbogenfisch

Studiengang: B. Sc. BME

Fachsemester (in FS): 2 (2)

Das würde ich tun, wenn ich nicht BME studieren würde: Gute Frage... auf jeden Fall nicht BME studieren.

Lebensmotto: Probiers mal mit Gemütlichkeit... :)

Peinlichstes Jugendidol: Conni

Lieblingsfilm: Die Entdeckung der Unendlichkeit

Lieblingsfeiertag: Welt-Pinguin-Tag (25.04.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Toffifee

Lieblingswitz: Ich bin leider kein guter Witze-Erzähler.



---

Name: Philipp Nickel

Alias: Philipp, der prächtige Pfau

Studiengang: B. Sc. Chemie

Fachsemester (in FS): 2 (2)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde: Ich würde Beamter werden.

Lebensmotto: Egal wie schlimm es ist, schlimmer geht immer.

Peinlichstes Jugendidol: Harry Potter (aber nur die Romanfigur)

Lieblingsfilm: Deadpool

Lieblingsfeiertag: Welttag des Buches (23.04.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich ein saurer Apfelring.

Lieblingsswitz: Woran erkennt man einen verrückten Chemiker? Am Rührfisch im Aquarium.



Name: Antonia "Toni" Seidel

Alias: Antonia, der abenteuerlustige Ameisenbär

Studiengang: B. Sc. BME

Fachsemester (in FS): 2 (2)

Das würde ich machen, wenn ich nicht BME studieren würde: Ich würde Lehramt oder etwas Ähnliches studieren.

Lebensmotto: You can never be overdressed or overeducated.

Peinlichstes Jugendidol: Hannah Montana

Lieblingsfilm: The Hunger Games - Catching Fire

Lieblingsfeiertag: Zuspätkommtag (30.07.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Zartbitterschokolade

Lieblingsswitz: Hab letztens einen Chemiewitz erzählt. Keine Reaktion.



Name: Leoni-Franziska "Wilma" Klingelhöfer

Alias: Wilma, das wandernde Walross

Studiengang: B. Sc. Chemie

Fachsemester (in FS): 4 (4)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde: Ich würde Kunstgeschichte studieren.

Lebensmotto: Iss, dann geht's dir besser. (R.L)

Lieblingsfilm: Mean Girls

Lieblingsfeiertag: Halloween (31.10.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich Hubber Bubber.

Lieblingsswitz: Liegen zwei Salamander im Bett. Sagt der eine: "Meine Füße sind kalt." Sagt der andere: "Ei dechse doch zu."



---

Name: Maurice Knebl

Alias: Maurice, der marodierende Mauersegler

Studiengang: B.Sc. Chemie

Fachsemester (in FS): 6 (4)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde:  
Wäre ich Berufsmusiker geworden.

Lebensmotto: Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.

Nichts hindert mich daran, weiser zu werden.

Peinlichstes Jugendidol: Ich hab keine Idole. Es gibt nur mich!

Lieblingsfilm: V wie Vendetta

Lieblingsfeiertag: Tag des Energiesparens (05.03.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich Lakritzschulkreide, aber die starke aus Holland.

Lieblingsswitz: Wie viele Deutsche benötigt man, um eine Glühbirne auszuwechseln?  
Einen. Deutsche sind effektiv und haben keinen Humor.



Name: Malak Koraitim

Alias: Malak, die mutige Maus

Studiengang: B. Sc. BME

Fachsemester (in FS): 2 (2)

Das würde ich machen, wenn ich nicht BME studieren würde: ...,  
würde ich Medizintechnik oder Forensik studieren.

Lebensmotto: Never give up, there's always room for second chances.

Peinlichstes Jugendidol: Zac Efron

Lieblingsfilm: Wonder

Lieblingsfeiertag: Nichts besonderes, frei ist immer gut!

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Eis



Name: Adrian Fröhlich

Alias: Adrian, die aberwitzige Anaconda

Studiengang: B. Sc. Chemie

Fachsemester (in FS): 8 (4)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde:  
Ausbildung zum Schreiner

Lebensmotto: Wenn ein Mann sagt, er macht das, dann macht er das.

Da muss man nicht alle drei Monate nachhaken.

Peinlichstes Jugendidol: 5 Freunde

Lieblingsfilm: Expendables

Lieblingsfeiertag: Egal, hauptsächlich frei!

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: Kuchen

Lieblingsswitz: Wie nennt man einen übergewichtigen Vegetarier? Biotonne.



---

Name: Isabel Huck

Alias: Isabel, der ironische Igelfisch

Studiengang: B.Sc. Chemie

Fachsemester (in FS): 4 (4)

Das würde ich machen, wenn ich nicht Chemie studieren würde:

Wenn ich das wüsste, würde ich es vermutlich tun...

Lebensmotto: Man muss nicht groß sein, um Großes zu tun.

Peinlichstes Jugendidol: Hannah Montana

Lieblingsfilm: Das Boot

Lieblingsfeiertag: Ehrentag der Luftpolsterfolie - der amerikanische Bubble Wrap

Appreciation Day (29.01.)

Wenn ich eine Süßigkeit wäre: ..., wäre ich ein Mettbrötchen.

Lieblingsswitz: Sagt der Türsteher zum Neutron: "Heute nur für geladene Gäste."



---

# REAKKREDITIERUNG

Die Eine oder Andere ist vielleicht bei der Bewerbung an der TU Darmstadt über das Siegel „akkreditierter Studiengang“ gestolpert. Doch was zeichnet einen akkreditierten Studiengang überhaupt aus? Und was hat man als eingeschriebene Studentin noch damit zu tun, dass der Studiengang akkreditiert ist?

Nun, bei der Akkreditierung handelt es sich um eine Qualitätssicherung des Studiengangs, gewissermaßen also ein Gütesiegel für Studiengänge. Um dieses Siegel verliehen zu bekommen, wird der Studiengang von einer Akkreditierungsagentur untersucht. Diese bewertet unter anderem die angebotenen Module, den Aufbau des Studiums, sowie dessen Studierbarkeit. Die Agentur gibt ihre Einschätzung des Studiengangs in einem Bericht bekannt und spricht bei festgestellten Mängeln Auflagen aus.

Die TU Darmstadt ist seit dem Jahr 2017 systemakkreditiert. Dies bedeutet, dass die TU ihre Studiengänge durch ein uni-internes Qualitätssicherungsprogramm selbst akkreditieren darf. Somit können beispielsweise Kosten eingespart und Synergieeffekte genutzt werden.

An der TU Darmstadt werden alle Studiengänge zunächst bei ihrer Einführung akkreditiert und müssen danach in regelmäßigen Abständen von ca. 6 Jahren eine Reakkreditierung durchlaufen. Da im Zuge der Reakkreditierung häufig die Ausführungsbestimmungen geändert werden sowie kleine Veränderungen im Studienplan selber vorgenommen werden, haben wir als Studentinnen zu

dieser Zeit verstärkt die Möglichkeit, die Zukunft unseres Studiengangs aktiv mit zu gestalten.

Die nächste im Fachbereich 07 anstehende Reakkreditierung ist im Jahr 2020 die des Chemiestudiums (B. Sc., B. Ed. und M. Sc.). Wir als Fachschaft machen uns schon jetzt Gedanken darüber, wie wir dabei unsere Studiengänge verbessern können. Dazu können Formalien in der Studienordnung, welche uns im Verlauf unserer Fachschaftstätigkeit negativ aufgefallen sind, ebenso wie der Vorschlag, ein Praktikum inhaltlich neu auszurichten, gehören. Uns ist es dabei besonders wichtig, dass die Belastung im Studium, auch im Vergleich zum Chemiestudium an anderen Universitäten, nicht unverhältnismäßig hoch ist. Gleichzeitig sind wir natürlich an einer möglichst umfassenden Wissensvermittlung interessiert. Wir beschäftigen uns daher auch mit der Frage, welche Module für alle im Bachelor verpflichtend sein sollen und in welchem Umfang diese gelehrt werden sollen. So konnten wir bei der Reakkreditierung des Studiengangs BME im Jahr 2015 beispielsweise erreichen, dass der Master von einem sehr starren Säulensystem auf einen modularen, freien Master umgestellt wurde, welcher heute von vielen Studentinnen besonders geschätzt wird. Falls ihr konkrete Ideen habt, wie man das Chemiestudium weiter verbessern kann, so schreibt uns doch einfach eine E-Mail oder schaut in unserer Sitzung vorbei (immer donnerstags um 18 Uhr).

Bene

---

# "NEUE" PROFESSORINNEN

Auf die Gefahr hin, diejenigen zu langweilen, die bereits mit allen Professorinnen des Fachbereichs bestens vertraut sind, wollen wir an dieser Stelle einige der neuen Lehrenden vorstellen. Bei der großen Auswahl, die wir uns in letzter Zeit angeschafft haben, sind wir allerdings fast sicher, dass jeder hier etwas Neues mitnehmen kann. ;-)

Jr. Prof. Dr. Annette Andrieu-Brunsen:  
Die Forschung des Arbeitskreises um Frau Prof. Andrieu-Brunsen beschäftigt sich mit dem Design von Nanoporen für den programmierten, biologisch inspirierten und anpassungsfähigen Transport. Schlüsselemente für ihre Forschung sind automatisierte Designverfahren von nanoporösen Materialien sowie die Funktionalisierung von räumlich begrenzten Nanoporen, der allgemeinen Nutzung und der Ladungskontrolle dieser. Die langfristige Vision des Arbeitskreises ist es, die Wirksamkeitslücke zwischen natürlichen und technologischen Nanoporen und Membranen zu schließen und den ausgewählten und aktiven Transport in dreidimensionalen Systemen zu ermöglichen. Ihr könnt Frau Prof. Brunsen in eurem Studium in der Vorlesung "Chemie und Physik von Polymeren an Grenzflächen (M.MC10)" kennenlernen, wo sie euch einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten der Darstellung und Charakterisierung von dünnen Polymerfilmen an und auf Grenzflächen vermittelt.

Dr. Christina Birkel:  
Frau Dr. Birkel ist seit 2017 die Athene Young Investigator- Nachwuchsgruppenleiterin der anorganischen Chemie Darmstadt. Von 2007 bis 2010 promovierte sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Seoul Nation University, Südkorea. Sie und ihre Arbeitsgruppe legen ihren Schwerpunkt auf den Weg „vom Material zur Produktinnovation“ und arbeiten aktiv mit Wissenschaftlerinnen aus anderen Fachbereichen zusammen.

Prof. Dr.-Ing. Dip.-Kfm Bastian J.M Etzold:  
Die Technische Chemie der TU Darmstadt konnte 2015 einen neuen Professor, Herrn Prof. Etzold, herzlich willkommen heißen. Er erhielt schon sehr früh die W2-Professur für Katalytische Materialien an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. An der TU Darmstadt forscht er mit seinem Arbeitskreis an heterogenen Katalysatoren und deren Einsatz in der chemischen Reaktionstechnik.

Prof. Dr. Marcus Rose:  
Nur zwei Jahre später konnte die Technische Chemie einen weiteren innovativen und jungen Professor in ihrem Team begrüßen. Herr Prof. Rose erhielt 2017 den RWTH Innovation Award für eine Technologie zur Herstellung biomassebasierter Amine. An der TU beschäftigen er und seine Arbeitsgruppe sich mit der Herstellung, Charakterisierung und Testung von Katalysatoren.

Prof. Dr. Martin Votsmeier:

Herr Prof. Votsmeier hat eine Kooperationsprofessur für Chemische Reaktionstechnik katalytischer Prozesse an der TU Darmstadt. Ihr könnt ihm in eurem Studium in der Vorlesung "Heterogene Katalyse (M.TC5)" begegnen. Dort wird er euch darüber aufklären, wie Katalysatoren hergestellt, materialeitig und kinetisch charakterisiert und unter Berücksichtigung wesentlicher Katalysekonzepte in Forschung und Industrie eingesetzt werden.

Prof. Dr. Markus Prechtl:

Der Fachbereich Chemie hat seit Dezember 2017 einen neuen Fachdidaktikprofessor, Herrn Prof. Prechtl. Er befasst sich besonders mit dem Schwerpunkt „Gender & Diversity“.

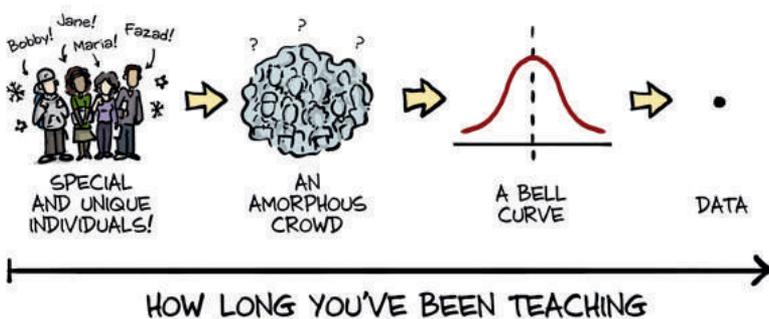
Mit seinem neuen "Cut out Studio" möchte er chemische Sachverhalte und fachwissenschaftliche Inhalte visualisieren. Für Studentinnen der Lehramtsstudiengänge für Gymnasien und Berufsschulen bietet Prof. Prechtl mit seinen Veranstaltungen eine gute Anlaufstelle.

Professur in der Theoretischen Chemie:

Wir hoffen, dass wir bald eine neue Professorin im Bereich der theoretischen Chemie an der TU Darmstadt begrüßen dürfen. Es haben sich viele Kandidatinnen auf die Stelle beworben, derer neun bereits Lehrproben gehalten haben. Die Entscheidung der Berufungskommission steht, nun müssen noch das Präsidium und die favorisierte Person zustimmen. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Adrian & Sina

## HOW YOU SEE YOUR STUDENTS:



JORGE CHAM & LAURA L. © 2018

WWW.PHDCOMICS.COM

---

---

# PROFESSORINNENRATEN

Jetzt, wo ihr auch die neusten Professorinnen (m/w) unseres Fachbereichs kennengelernt habt, könnt ihr euer Wissen anhand dieses kleinen Quiz überprüfen. Unten seht ihr die Kinderfotos einiger neuerer sowie altbekannter Professorinnen. Schafft ihr es, den Bildern die zugehörigen Namen zuzuordnen? Viel Spaß beim Knobeln!

Christina & Hannah



Professorin: \_\_\_\_\_

---



Professorin: \_\_\_\_\_



Professorin: \_\_\_\_\_

---



Professorin: \_\_\_\_\_



Professorin: \_\_\_\_\_

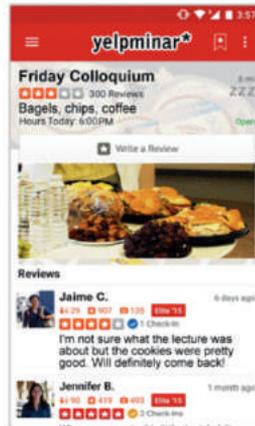
---

# Handy Academic Apps

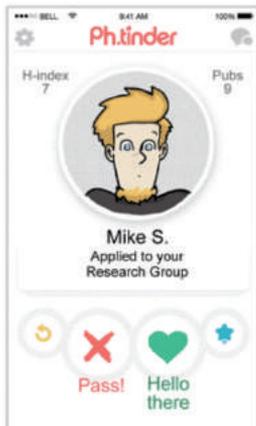
Find My Professor



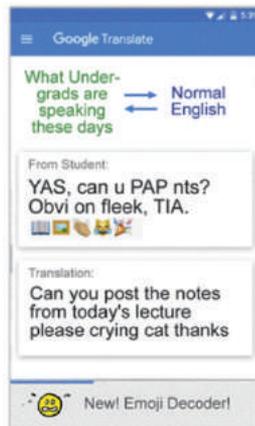
Seminar Yelp



Postdoc Tinder



Undergrad Translator



WWW.PHDCOMICS.COM

JORGE CUAM © 2016

# EFFEKTIVE PROKRASTINATION

Euch geht das Studium mal wieder gewaltig auf den Keks? Dann haben wir hier ein paar Tipps zusammengetragen, wie ihr eure Prokrastination erfolgreicher gestalten könnt.

Nichts für die Uni, aber trotzdem etwas für die kulturelle Bildung tun? Dann ab ins Theater mit euch! Das muss noch nicht einmal etwas kosten, denn der AStA hat Deals mit dem Staatstheater und neuerdings auch mit dem Theater Moller Haus. Wie ihr an Karten kommt, erfahrt ihr auf der Website des AStA.

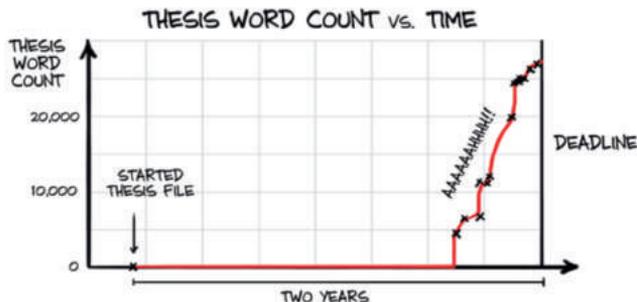
Ihr seid bereit, für Kultur auch mal in die Tasche zu greifen? Dann haben wir noch einige weitere Vorschläge: Das halbNeun Theater, das Kikeriki Theater & Comedy Hall, das Hoff-Art Theater oder die kleine Bühne Bessungen.

Checkt die Websites, keine Angst, die beißen nicht und vielleicht ist ja etwas für euch dabei.

Theater ist nicht so euer Ding, ihr wollt aber trotzdem die stickige Luft der ULB und der Hörsäle hinter euch lassen? Wie wäre es mit einem Abstecher ins Grüne? Außer dem bekannten Herrngarten hat Darmstadt noch einige andere Parks zu bieten, die einen Besuch wert sind.

Der Bürgerpark Nord eignet sich zum Beispiel gut, um Sport zu treiben und die Orangerie Bessungen bietet die Möglichkeit, sich in einem barocken Garten in mediterranem Flair zu entspannen.

Oder wie wäre es mit dem Park auf der Mathildenhöhe? Dort befindet sich auch der Osthang, eine Location mit coolen Veranstaltungen im Sommer.



THE MAIN THING MY THESIS PROVED WAS HOW MUCH I PROCRASTINATE

WWW.PHDCOMICS.COM  
JURISE: CMMH © 2016

---

In einem weiteren Park Darmstadts, dem Prinz Emil Garten, habt ihr außerdem die Möglichkeit, alle vierzehn Tage, immer dienstags, exotisches Essen in verschiedenen Foodtrucks auszuprobieren.

Wo wir gerade schon beim Thema Essen sind: Im Weststadtcafé und in der Datterich-Klause könnt ihr mit selbst mitgebrachtem Grillgut einen gemütlichen Nachmittag oder Abend verbringen und sogar vor Ort kühle Getränke erwerben.

Draußen in einem Park abhängen ist nicht eure Welt? Macht nichts. Wie wäre es alternativ mit einem Besuch in einem der Darmstädter Cafés? Das Café Gretchen, das Café am Oberfeldhof oder das Blumen & Café Z sind gemütliche Entspannungsoasen. Auch unter unsere Ausgehtipps fällt auf jeden Fall das Café Fräulein Mondschein, in dem auch die Möglichkeit besteht, vegane oder lactosefreie Kuchen zu probieren.

Genug von Entspannung und Gemütlichkeit! Unsere Stadt eignet sich natürlich auch zum Partymachen. Egal ob im Schlosskeller, der berühmt berüchtigten Goldenen Krone, dem Nachtcafé, dem Ponyhof, der Galerie Kurzweil oder der Centralstation, abgehen könnt ihr an vielen Orten. Und vielleicht, wenn ihr diese Zeitschrift erst fünf Jahre nach ihrer Entstehung in die Hände kriegt, besteht auch die realistische Chance, dass das 806qm fertig gestellt wurde.

Und denkt immer daran: Wer nur in der Uni hockt, ist langweilig.

Nielz



---

# HÖR ZU

Bereits in der letzten Ausgabe gab es einen Artikel zu spannenden Vortragsreihen, in dem ich euch auf die Angebote des Senckenbergmuseums in Kooperation mit wechselnden Partnern und die verschiedenen Treffen im Physikalischen Verein aufmerksam gemacht habe. Diesmal soll das Thema, entsprechend dem allgemeineren Titel, ein wenig breiter angegangen werden.

Zusätzlich zu den abendlichen Vorträgen der Senckenberggesellschaft (die letzte Reihe beschäftigte sich mit der Kultur und Naturgeschichte Chinas), sind natürlich auch Führungen durch die Ausstellungen wärmstens zu empfehlen. Zur riesigen Dauerausstellung kommen immer wieder Sonderausstellungen: Bis zum 5. August kann die Jubiläumsvitrine mit rund 1000 Exponaten aus über 200 Jahren Sammel- und Forschungsgeschichte der Gesellschaft bestaunt werden. Seit dem 08. Juni präsentiert "Korallenriffe: Bedrohte Schätze der Ozeane" die ökologische und ökonomische Bedeutung von Riffen und den aktuellen Stand der Wissenschaft zu den Folgen ihrer immensen Gefährdung. Feucht bleibt es thematisch bei der neuen Virtual-Reality-Anwendung "Eintauchen ins Jurameer": Sie verwandelt den Lichthof des Naturmuseums virtuell in ein tropisches Jurameer, durch das Meeres-saurier schwimmen. Mittwochsabends werden speziell themenbezogene Führungen angeboten, am Wochenende können auch allgemeine Führungen gebucht werden. Die Kosten belaufen sich dabei lediglich auf den Museumseintritt. Alternativ stehen auch Audioguides zu einer Leihgebühr von 3 € (plus Kopfhörer 3,50 €) zur Verfügung.

Weniger termin- und örtlich gebunden ist die Teilnahme am Funkkolleg Biologie und Ethik. Dies ist die neueste Radio-sendung einer Reihe von Funkkollegien, die seit 2014 mit jährlich wechselnden Themen (bisher Gesundheit, Philosophie, Wirtschaft, Sicherheit) auf hr-INFO aus-gestrahlt werden. Die 24 halbstündigen Folgen wurden in Zusammenarbeit vom Hessischen Rundfunk, dem Institut für Philosophie der TU Darmstadt und der Senckenberggesellschaft ersonnen. Gemeinsam beleuchten sie von möglichst vielen Seiten Themen wie gentechnische Modifikation von Organismen mittels CRISPR/Cas, Epigenetik, Stammzellfor-schung, Neuro-Enhancement, den Wert von Natur oder Folgen des aktuell statt-findenden Massenartensterbens. Wie weit dürfen wir in die Evolution eingreifen, in Ökosysteme, in unsere biologische Grundausstattung und in die unserer Kinder und Enkel? Wer zieht die roten Linien, die in der Forschung und in der Anwendung nicht überschritten werden sollen? Wem gehört die Natur mit ihrem großen genetischen Reichtum und den vielfältigen Ökosystemen? Und wie können wir den rasanten Schwund an Biodi-versität bremsen? Das sind Fragen, auf die das Funkkolleg keine abschließende Antwort geben, zu denen es aber Spezia-listen aus verschiedenen wissenschaft-lichen Feldern zu Wort kommen lassen

---

kann. Dies geschieht nicht nur in den Radiobeiträgen, sondern auch in den begleitenden Büchern "Biologie und Ethik: Leben als Projekt" und "Biologie und Ethik: Natur im Griff?", die eine Schriftform des Funkkollegs sowie zusätzliche Essays liefern. Darüber hinaus werden die Sendungen von umfassendem Zusatzmaterial begleitet: Literaturempfehlungen, Verweise auf Bundesministerien, wissenschaftliche Institute und Zeitungsartikel bieten den Ausgangspunkt für eine beliebig detaillierte weitere Auseinandersetzung mit den beleuchteten Themen. Weitere Informationen zum Funkkolleg sowie alle Folgen zum Nachhören plus Zusatzmaterial finden sich auf der Website:  
<https://funkkolleg-biologie.de>

Etwas außerhalb des Vorlesungsrahmens Lernen kann man außerdem bei den zahlreichen interdisziplinären Veranstaltungen an der TU.

Das Forum interdisziplinäre Forschung (FiF) richtet mehrere Formate aus, die alle darauf abzielen, Forscherinnen verschiedener Fachrichtungen zusammen zu bringen und vom interdisziplinären Austausch profitieren zu lassen. Besonderes Augenmerk wird dabei oft auf die Synthese zwischen Natur- und Geisteswissenschaften gelegt. Neben Vorlesungen, Foren und Tagungen finden sich im Programm auch immer wieder Workshops, beispielsweise zu ethischen Fragen in den Bereichen Robotik und Hacking.

Ebenfalls vom FiF veranstaltet wird das Akademische Viertel (mittwochs 13:15-14:15 Uhr). Im Untergeschoss von S1/20 kommen hier Professorinnen der verschiedenen Fachbereiche eine Viertelstunde lang zu Wort, bevor gemein-

schaftlich eine halbe Stunde lang über das Präsentierte diskutiert wird. In der letzten Viertelstunde kann das Gespräch auf benachbarte oder ganz andere Themen ausgeweitet werden. Hier steht nicht so sehr das konkret Fachliche, als vielmehr die wissenschaftliche Praxis im Fokus. Wer sich potentiell dafür interessiert, kann sich unter [http://www.ianus.tu-darmstadt.de/veranstaltungen\\_ianus/akademisches\\_viertel\\_1/index.de.jsp](http://www.ianus.tu-darmstadt.de/veranstaltungen_ianus/akademisches_viertel_1/index.de.jsp) einen Überblick über bisherige Themen verschaffen und sogar kurze Zusammenfassungen der Diskussionen nachlesen.

Eine Möglichkeit, den Horizont zu erweitern, ohne sich allzu weit von der Chemie entfernen zu müssen, wird die nächste Ringvorlesung der Professoren Müller-Plathe (Chemie) und Nordmann (Philosophie) im kommenden Wintersemester bieten. Mit dem Titel „Die dunkle Seite der Chemie – Drogen, Doping, DDT“ soll die Reihe überschrieben sein und sich mit Fällen beschäftigen, in denen chemisches Wissen absichtlich eingesetzt wird, um Böses zu tun oder in denen schädliche Nebenwirkungen wenigstens billigend in Kauf genommen werden. Die Suche nach passenden Referentinnen läuft noch; Themen, die Erwähnung finden könnten, sind Chemiewaffen, Forensik und Toxikologie, Fake News und das Bild der Chemikerin in Film und Literatur.

Fest steht: Es wird spannend!

Die Vortragsreihe "Was steckt dahinter?" (immer dienstags, 17:15-18:45 Uhr) beschäftigt sich mit vielen aktuellen Fragestellungen der biologischen, physikalischen oder technischen Richtung. Dabei sollen sowohl naturwissenschaftliche als auch philosophische Standpunkte beleuchtet werden.

---

Die Veranstaltungsthemen reichen von Reaktionsmöglichkeiten auf den Klimawandel über Techniksoziologie bis hin zu Gene Drives und Gravitationswellen - da sollte sich auch für jede Chemikerin etwas Spannendes finden lassen. Und wem die Spannung allein nicht ausreicht sei gesagt, dass die Vorlesungsreihe auch mit einer benoteten Studienleistung für 3 CP abgeschlossen werden kann. Näheres auf: <http://www.wsd.tu-darmstadt.de>

Wer sich abseits vom Kernstudium lieber mit politischen als unmittelbar naturwissenschaftlichen Themen beschäftigen will, könnte sich von der Vortragreihe "Global Challenges: Wissenschaft und Politik in Zeiten der Fake News" (montags, 18:05-19:45 Uhr) begeistern lassen. Verschiedene Gastrednerinnen beschäftigen sich hier mit Aspekten und Folgen der aktuell so weit verbreiteten "Unwissenschaftlichkeit" und damit, wer den "Fake News" wie Einhalt gebieten könnte.

Zu irdisch? Kein Problem. Das Raumfahrtkolloquium im Sommersemester 2018 hat auch noch vier Termine parat; ausgerichtet von ESA / ESOC Darmstadt und dem Institut für Flugsysteme und Regelungstechnik im Fachbereich Maschinenbau können sich Interessierte mit aktuellen Raumfahrtmissionen, Satellitenanwendungen, Asteroiden und Wiederverwendbarkeit von Raumfahrtkomponenten auseinandersetzen.

Direkteren fachlichen Bezug mag für manche das Biologische Kolloquium (meistens donnerstags, 17:15-18:30 Uhr) bereit halten. Rednerinnen der TU, "befreundeter" Institute oder anderer

Universitäten präsentieren hier, ähnlich wie beim Clemens-Schöpf-, Eduard-Zintl- oder GDCh-Kolloquium, den neuesten Stand ihrer Arbeit. Die Themen reichen von Onkologie über Autoimmunerkrankungen und Zellbiologie bis hin zur Möglichkeit von Erkenntnisgewinnung über biologische Systeme mithilfe von Computersimulationen.

Übrigens finden auch in der Unibibliothek Veranstaltungen statt: Hilfe bei Literaturrecherche und -verwaltung oder Textverarbeitung kann die Coffee Lecture, immer mittwochs um 12:45 Uhr in der ULB Lichtwiese in Raum 104, bieten. Die Treffen dauern zwar nur jeweils eine Viertelstunde, in der werden aber auch Kaffee und Kekse bereitgestellt; und die ULB ist ja wirklich nicht fernab der Chemie angesiedelt. Ausführlichere Einführungen ins Arbeiten mit Literaturverwaltungssoftware oder Ähnliches werden öfters abends in der ULB Stadtmitte angeboten.

Wer die uniweite Veranstaltungsseite (<https://www.tu-darmstadt.de/vorbeischauen/kalender/index.de.jsp#/veranstaltungen>) studiert, kann übrigens nicht nur auf viele spannende Vorträge und Workshops stoßen, sondern findet beispielsweise auch heraus, dass zum 30. Mai der erste Ruheraum der Universität eröffnet wurde. Zwar befindet er sich im Alten Hauptgebäude (S1/03) und ist ein kombinierter Erste-Hilfe- und Ruheraum, der sich primär durch einen "gemütlichen Ruhesessel" auszeichnet, aber immerhin könnte er, wenn wir Glück haben, auch Perspektiven für einen Ruheraum an der Lichtwiese eröffnen.

---

Gar nicht nach Ruhe scheint es Brady Haran zu sein. Er ist gelernter Journalist und kommt ursprünglich aus Down Under. Nachdem er eine Weile für die BBC gearbeitet hatte, begann er, sein Material auf YouTube hochzuladen. Heute sind daraus über zehn aktive Kanäle in wissenschaftlichen Fachbereichen von Psychologie über EDV und Geschichte bis hin zur Chemie geworden. Als Botschafter der Wissenschaft, Produzent von fantastischen Reiseberichten und unterhaltsamer Moderator zweier Podcasts kann Brady für viele unterhaltsame Stunden sorgen. Und wer sich jetzt Sorgen macht, weil man diese Stunden eigentlich mit dem Lernen innerhalb der Chemie verbringen sollte, sei damit getröstet, dass man trotz des Unterhaltungswertes auf jeden Fall eine Menge lernen wird. Brady kann mit Fug und Recht als eine Koryphäe seines Feldes bezeichnet werden und zählt für jede MINT-Studentin eigentlich zum Grundstudium.

Zu seinen zahlreichen Projekten gehören unter anderem die "Periodic Videos" (<https://www.youtube.com/user/periodicvideos>), in denen Chemikerinnen der University of Nottingham knapp die Besonderheiten der einzelnen Elemente aufzeigen. Es liegen kurze Videos zu allen 118 Elementen sowie einzelne Filme über Wissenschaftlerinnen oder prominente Werkzeuge vor. Möglicherweise hilft der Kanal ja manchen von euch bei der Vorbereitung auf die AC-Klausur. :-)

Ein weiteres von mir sehr geschätztes Projekt trägt den Namen "Numberphile" (<https://www.youtube.com/user/numberphile>). Hier stellen verschiedene Mathematikerinnen bestimmte Probleme der Mathematik mehr oder weniger kurz vor, indem sie sie an anschaulichen Beispielen erklären, teilweise vorrechnen und die

Grenzen der bekannten Lösungen aufzeigen. Besonders spannend finde ich es, wenn Fälle angesprochen werden, deren mathematische Komponenten mir vorher gar nicht bewusst waren, wie zum Beispiel die beste Strategie, um bei Schere-Stein-Papier zu gewinnen, oder Möglichkeiten für Jongliertricks. Auch wer sich nicht für eine große Mathe-Leuchte hält, sollte sich nicht scheuen, mal reinzuschauen, denn die Akteurinnen verstehen es bewundernswert, die Mathematik auch Nicht-Mathematikerinnen verständlich zu machen, ohne mit komplizierten Formeln um sich zu werfen. Und vielleicht ver helfen die Videos euch ja zu einem besseren Verhältnis zur Mathematik.^^

Fast zuletzt sei auf eine Veranstaltung im GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung hingewiesen. Am 13.06.2018 von 14 bis 15 Uhr findet dort im Rahmen der GSI-Reihe "Wissenschaft für Alle" ein Vortrag zur Physik von Star Wars statt. Besonders den Leserinnen, die bislang nicht die Gelegenheit hatten, Professor Roths Vortrag zur Physik von Star Trek zu hören, und denen, die sich im Star Wars-Universum grundsätzlich wohler fühlen, sei daher angeraten, sich den nächsten Mittwochnachmittag frei zu halten.

Abschließend lade ich euch herzlich ein, zum Sommerkonzert von Chor und Orchester der TU Darmstadt zu kommen. Am 24.06.2018 werden in der Stadtkirche Sankt Georg in Bensheim von 17 Uhr bis 18:30 Uhr "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms und das "Konzert für Trompete und Orchester (c-moll)" von Vladimir Peskin erschallen. Für alle, die sich Karten für das Konzert sichern, heißt es dann ganz wörtlich: Hört zu!

Han

---

---

# SYNTHESEVORSCHLÄGE

Allgemeine Arbeitsvorschrift zur Synthese von Bolognese (Tab 1.01)

In einer großen Pfanne wird unter Rühren eine zuvor klein gehackte Zwiebel im jeweiligen Fett angeschwitzt. Bei Bedarf wird fein zerkleinerte Peperoni zugegeben. Die Mischung wird mit Salz versetzt und gebraten, bis die Zwiebel glasig ist. 500 g des entsprechenden Hacks werden zugegeben und noch etwa drei Minuten mitgebraten, bevor eine viertel Knolle fein gewürfelte Sellerie beigefügt wird. Das Gemenge wird mit Rotwein abgelöscht, nachdem das Hack durchgegart ist. Vier große Karotten und zwei kleine Paprikaschoten werden fein gewürfelt und gefolgt von einer Dose stückiger Tomaten und 500 g passierter Tomaten zugegeben. Die Soße wird mit Tomatenmark andgedickt und mit einer Prise Zucker versetzt. Die Aufarbeitung der Reaktionsmischung erfolgt durch Zugabe von italienischen Kräutern, Salz und Pfeffer. Abschließend wird die Suspension für eine Stunde unter gelegentlichem Rühren unter Rückfluss zum Sieden erhitzt. Das fertige Produkt wird auf frische Pasta gegeben und bei Bedarf mit Käse angereichert.

Tab. 1.01 Synthese von Bolognese

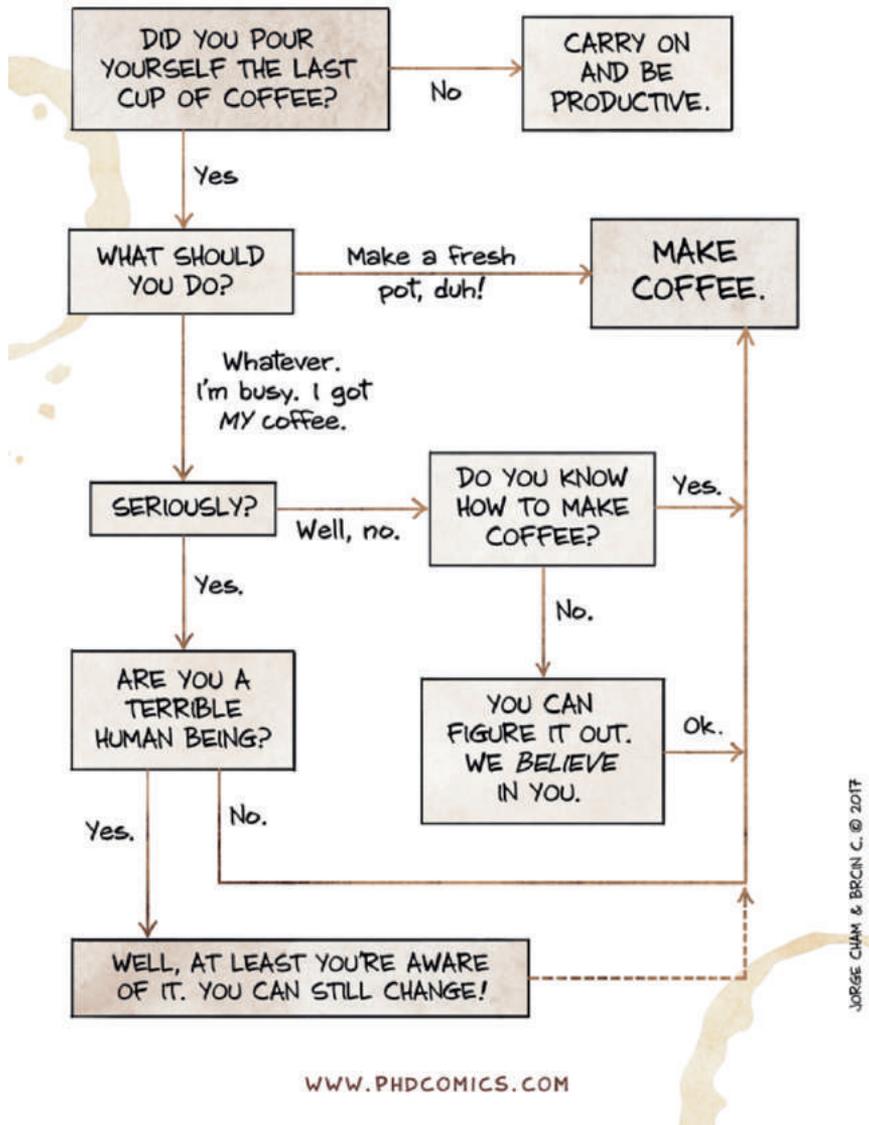
Produkt	Hack	Fett
Rinderbolognese	Rinderhack (am besten Bio)	Butter
Vegetarische Bolognese	Vegetarischer Hackfleischersatz	Butter
Vegane Bolognese	Vegetarischer Hackfleischersatz	Olivenöl

Arbeitsvorschrift zur Synthese von Kartoffelsuppe

Zehn Kartoffeln, zwei Karotten, ein Stück Sellerie und ein Stück Lauch werden zerkleinert. Eine Zwiebel und ein Stück Speck werden bis zum Denaturieren erhitzt. Das Gemüse wird zum Reaktionsgemisch gegeben und dieses für weitere zehn Minuten erhitzt, bevor eine Suspension von Gemüsebrühe in Wasser hinzugefügt wird. Anschließend wird für 30-45 Minuten unter Rückfluss gerührt. Das Gemisch wird heiß, mithilfe eines Pürierstabs, homogenisiert. Die Ionenstärke des Produktes wird mit Kochsalz angepasst. Eine DC zur Kontrolle des Reaktionsfortschritts muss nicht aufgenommen werden.

Von den Profi-Köchen  
Matthias & Leo

# The Office Coffee Flowchart



WWW.PHDCOMICS.COM

JORGE CHAM & BRUCE C. © 2017

---

---

# RETROSPEKTIVE

Wir befragten Promotionsstudentinnen zu ihrem Rückblick auf das Grundstudium an der TU Darmstadt. Anhand von zwölf Leitfragen sollten sie schildern, wie sich ihre Studienzeit gestaltet hat. Dass sich unter den Rücksendungen überdurchschnittlich viele von ehemaligen Fachschaftlerinnen finden, spricht wohl für uns. ;-)

Danke an alle, die mitgewirkt haben!

Franzi & Han

1. Wieso hast du dich für ein Studium an der TU Darmstadt entschieden?

- Wegen des großen Angebots an Praktika und ihrem Ruf nach außen.
- Ein Besuch während der Schulzeit hat einen guten Eindruck hinterlassen.
- Studium ohne Abi möglich.
- Hatte schon eine Wohnung in Darmstadt.
- Heimatnah, und Fokus auf technische Chemie.
- Das hatte familiäre Gründe, sowohl im Hinblick auf die Stadt Darmstadt als auch auf die Technische Universität.
- Ich habe mich in Darmstadt und Frankfurt beworben, weil ich dazwischen gewohnt habe und mein Chemielehrer meinte, beides sei ok, aber Darmstadt wäre vom Niveau her besser. Zuerst kam die Zusage von Frankfurt, allerdings mit einer Aufforderung, entweder innerhalb von einer Woche die Studiengebühren zu überweisen oder der Platz wäre weg. Diese sehr höfliche Aufforderung hat mir die Entscheidung zwischen Darmstadt und Frankfurt sehr vereinfacht.
- Viele Freiheiten in der Gestaltung (nie wieder XC!) und TC als Vertiefung.

2. Was war dein bestes Vorlesungsereignis?

- Dass die Erlebnisse meiner Bachelor-Thesis in der Vorlesung geehrt wurden.
- Ein Doktorwagen samt neuer Doktorin fuhr durch.
- "Reaktionslösung wurde zum Reflux erhitzt. (2 Tage später) Die Explosionsrückstände wurden aufgearbeitet ..." - Prof. Reggelin liest sein Laborjournal aus seiner Promotion in OC II vor.
- PC der Polymere mit Frederic Leroy. Beste VL, die ich in Darmstadt hatte.
- Die OC4 Vorlesung dienstags um 8:15 Uhr, deren Dozent am Tag zuvor eine Doktorfeier bei sich in der Arbeitsgruppe hatte und noch entsprechend verkatert war- Die Experimente in der Allgemeinen Chemie. Herr Toran war dadurch so beliebt bei uns, dass er nur den Kopf in den Hörsaal strecken musste, um Applaus zu bekommen. In der Weihnachtsvorlesung (innerhalb der Allgemeinen, nicht die große), hat er aber dann

---

auch um Applaus für seinen Assistenten Herrn Hess gebeten

3. Was war dein schlimmstes Vorlesungsereignis?

- Eine Vorlesung, in der der Dozent nur mit dem Rücken zum Auditorium stand und seine Monologe an die Tafel geschrieben hat.
- Eine Studentin kommt zu spät, ein Studi pfeift, alle lachen, der Dozent lässt das unkommentiert.
- Wach bleiben nach 8 h Uni-Tag und noch 2 h Vorlesung bei Overhead und Licht aus...
- Morgens um 8 Uhr in OC2, nachdem ich davor bis um 5 im A5 war
- TC3 bei Herrn Prof. Vogel. Jede Woche gab's erst einen Rückblick auf das, was letzte Stunde dran war und am Ende auf das, was nächste Stunde dran kommen wird. In Summe ist für beides mehr als die Hälfte der Zeit draufgegangen und auch im Rest hat er sich immer und immer wieder wiederholt.

4. Welche Professorin ist deiner Meinung nach die beste?

- Herr Prof. Rehahn
- Die engagierten, die Studentinnen aber auch fordern. z. B. Lemmi, AK Thiele
- Herr Schäfer
- Schäfer
- Herr Prof. Schäfer, und zwar wegen seines Vorlesungsstils
- Schwierig. Ich schwanke da zwischen Herrn Hess und Herrn Schäfer. Beide haben einen Vorlesungsstil, der Interesse weckt und bei dem man viel lernt. Als Negativpunkt ist bei Herrn Hess vor allem seine Handschrift hervorzuheben, die doch einige Male mehr entziffert als gelesen wurde. (Als Info: Ich habe trotzdem PC nicht im Master gewählt.)
- Professor Hess

5. Welches Praktikum hat dir am meisten Spaß gemacht?

- MC-F2/F3 (Fortgeschrittenenpraktikum in der Makromolekularen Chemie)
- Das MC-F1.
- FP 2/3
- TC-F1 im AK Busch
- PC-Grundpraktikum, da hier die eher theoretisch angehauchten Inhalte bzw. Modelle aus den PC-Grundvorlesungen greifbar wurden und sich sehr gut deren Stärken und Grenzen zeigten. Weiterhin hat mir das MC-Grundpraktikum sehr viel Spaß gemacht - inklusive Anionik! -, auch wenn es teils anstrengend und mit viel Arbeitsaufwand verbunden war. Hier spielten auch die praktischen Erfahrungen eine entscheidende Rolle.
- Inhaltlich oder sonst? Spaß an einem Praktikum hängt für mich auch maßgeblich mit den Praktikumpartnern zusammen. Am lustigsten war auf alle der Versuch aus dem PC-GP, bei dem man Braunstein hergestellt hat. Beim Säubern war der Wasserdruck in dem neu fertiggestellten F-Turm noch nicht konstant. Sagen wir es mal so: Auch im PC-Praktikum sollte man eine Schutzbrille tragen! :-D

---

- Forschungspraktikum im Ausland

6. Welches Praktikum hat dir am wenigsten Spaß gemacht?

- AC GP (Anorganisches Grundpraktikum)

- Der B.COM Kurs.

- Physik GP

- OC-GP

- Analytikpraktikum. Die Gründe dafür sind - meine ich - allgemein bekannt und dem gibt es auch nichts hinzuzufügen.

- TC-F1, liegt aber definitiv an der Betreuung und nicht am Inhalt.

- Projektierungskurs

7. Wie hat sich die Mensa über die Jahre gewandelt?

- Ich habe dort nie etwas gegessen.

- Immer wieder mal gut und sonst akzeptabel, bis zum Beginn der Renovierung in 2017, seitdem immer häufiger unterirdisch.

- Verbessert, mehr Gerichte ohne (Mensa-)Fleisch.

- Portionen sind kleiner geworden, aber nicht besser.

- Bis zur Renovierung wenig, dann steil bergab

- Auf jeden Fall nicht zum Besseren!

- Die Mensa ist definitiv teurer geworden. Es gibt mehr seltsame Gerichte und mehr komische vegane Sachen (Ich bin zwar Vegetarier, aber der vegane Kräuterdip ist trotzdem widerlich). Positiv hervorzuheben ist der Parmesan. Der hatte, als ich angefangen habe, keinen Geschmack.

- Verschlechterung, inzwischen sogar Baustopp in der Küche \*Augenroll\*

8. Was hat die Fachschaft für dich als Studentin getan?

- Für mich, als ehemaliger Fachschaftler, war die Fachschaft vor allem eins: Ein echtes Zuhause mit vielen netten Menschen, interessanten Aufgaben und Herausforderungen.

- Mir haben vor allem die älteren Fachschaftlerinnen im Bachelor fachlich sehr viel weitergeholfen. Ohne diese hätte ich definitiv länger gebraucht und schlechter abgeschnitten. Als ich in der Fachschaft angefangen habe, war ich eher schüchtern. Da man mich aber direkt am Anfang gezwungen hat, das Symposium alleine zu organisieren und danach auch in der OWO und Master-OE Vorträge vor vollem Hörsaal zu halten, habe ich vor dergleichen heute keine Angst mehr. Auch momentan merke ich, dass mir die Fachschaftsarbeit weitergeholfen hat. Wenn es darum geht, Probleme zu erkennen, anzusprechen oder zu lösen bin es oft ich, die dies tut. Die Fachschaft als Organisation hat mir natürlich bei der Eingewöhnung (OWO) sehr viel geholfen. Dickes Lob auch an die Fachschaftlerinnen, die vor mir den Master so gestaltet haben, wie ich ihn studiert habe. Wenn ich mich mit älteren Studentinnen unterhalte habe, merkte ich oft, dass er vorher nicht gut war (Beispiel: alle Praktika müssen in TUCaN eingetragen sein...).

- 
- Für gute Studienbedingungen gekämpft!
  - Die Uni neben dem Fachstudium gezeigt.
  - Bei Problemen beratend zur Seite gestanden; Hilfestellungen gegeben; Kontaktmöglichkeiten bereitgestellt (TUZ, Events, etc.); Altklausuren bereitgestellt.
  - Als Erstsemester selbstverständlich die Orientierungswoche. Da ich selber in der Fachschaft engagiert war, habe ich natürlich für andere Studentinnen etwas getan. Dennoch steht dabei außer Frage, dass ich davon auch enorm profitiert habe, sowohl was Informationen zur Studiengestaltung und zu Lehrveranstaltungen betrifft als auch sogenannte soft-skills, die eine tragende Rolle bei der Fachschaftsarbeit spielen.

#### 9. Was sollte die Fachschaft heute für Studentinnen tun?

- Vor der Willkür von Assistentinnen schützen
- Interessen vertreten; Uni neben dem Fachstudium aufzeigen.
- Studentinnen zu mehr Kommunikation untereinander animieren.
- Die Fachschaft sollte vor allem präsent sein; weiterhin ihrer Aufgabe als erste Ansprechmöglichkeit für alle Studentinnen des Fachbereichs sowie ihrer Mittlerrolle zwischen den Professorinnen und Studentinnen gerecht werden.
- Lehrfortbildungen für Professorinnen verpflichtend einführen, einige hätten es sehr nötig (Habe ich allerdings schon erfolglos probiert).
- Führt das PC3-Seminar wieder ein und eine Veranstaltung, bei der man Vorträge vor der Bachelorarbeit hält. Schafft DaMocles ab, da hängt die Note hauptsächlich von der Beliebtheit der Studentinnen ab.
- Den Bachelorstudiengang entstressen, dann würde man mehr im Langzeitgedächtnis haben!

#### 10. Welchen Tipp würdest du dir geben, wenn du nochmal Ersti wärst?

- Ich würde mir raten, mehr Veranstaltungen zu besuchen und von Anfang an eine bessere Organisation zu führen.
- Startet nicht zu egoistisch ins Studium, in einer Gruppe findet man immer Hilfe bei Fragen, die Praktika sind weniger langweilig und erträglicher und man hat eine gute Basis für Aktivitäten neben der Uni.
- Sich früher trauen, Aufgaben in der FS zu übernehmen.
- Reden. Reden. Reden. Allein schafft keiner das Studium.
- PP-Folien wegschmeißen, Skripte und Bücher lesen.
- Da wäre so einiges: Erstens, nicht alles glauben, was irgendwer über was auch immer sagt. Zweitens, die wichtigen Informationen und Regularien zum Studien befinden sich in den APB, den Ausführungsbestimmungen und dem Modulhandbuch. Drittens, direkt im ersten Semester der Fachschaft beitreten und dies nicht trotz großem eigenen Interesse drei Semester lang hinauszögern.
- Nur weil das Abi leicht war, ist es das Studium noch lange nicht. Vor der ersten Klausur wäre Lernen besser gewesen. Es wäre auch gut gewesen, wenn ich nicht erst im 3. Semester der Fachschaft beigetreten wäre. Keine Angst vor älteren Semestern, die

können auch nicht alles besser.

- Tritt der Fachschaft bei!

11. Ein Resümee deines Studiums:

- Das Studium war im Allgemeinen gut. Allerdings zeigen viele Assistentinnen ein großes Desinteresse und wollen daher die Studentinnen mit schlechten Noten strafen oder sie aus ihren Kursen werfen. Noten werden oftmals rein willkürlich gegeben.

- Spannend, anstrengend, etwas länger, aber auf jeden Fall alles wert.

- Chancen genutzt, 'ne ganze Menge neben dem Fachstudium gelernt; läuft.

- Alles richtig gemacht, auch wenn nicht immer gut.

- Gemischt: Es war ein gutes Stück Arbeit, aber ich muss auch sagen, dass ich bei allem, was passierte, auch jede Menge Glück hatte. Die Fachschaftsarbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Man lernt, mit Frustrationen umzugehen, oder anders gesagt: Das Studium ist eine ständige Erweiterung der eigenen Frustrationstoleranz.

- Hat im Großen und Ganzen Spaß gemacht!

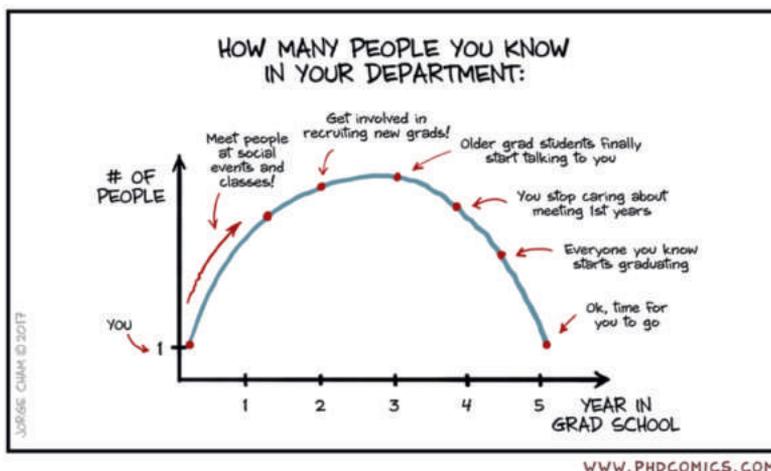
- Ich würde mir nicht von dem Studium abraten.

12. Aus welchen Gründen hast du dich für/gegen eine Promotion an der TU Darmstadt entschieden?

- Das Thema für meine Doktorarbeit hat sich schon in einem F2-Praktikum ergeben. Nach der Masterarbeit auf dem Thema und mit der Aussicht auf nette Kollegen und Kolleginnen fiel die Entscheidung nicht mehr schwer.

- Logische Anknüpfung ans Studium. Arbeitsumfeld Uni passt zu mir.

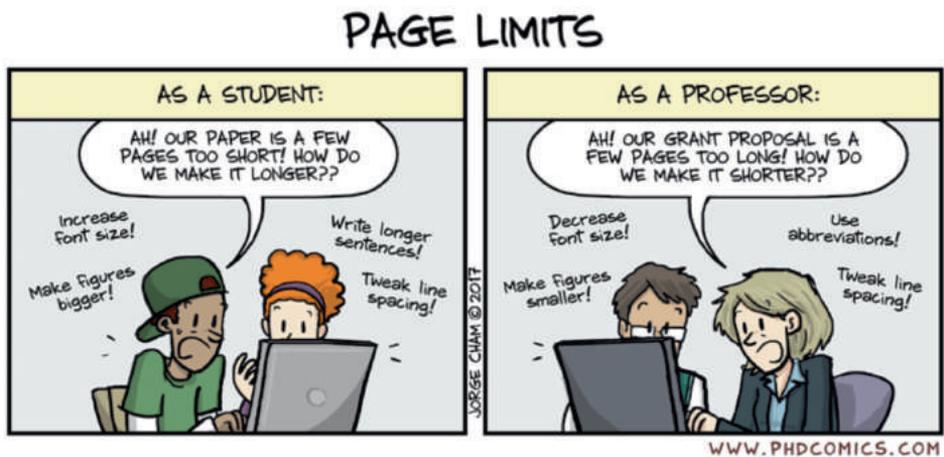
- Begeisterung für das Thema aus der Hauptvertiefung und der sich anschließenden Masterarbeit. Daraus abgeleitet der Wunsch, sich weiter damit zu beschäftigen und das ist meiner Ansicht nach vor allem hier gegeben, bzw. es gibt nicht viele Arbeitsgruppen an anderen Universitäten, die sich damit beschäftigen.



---

Auflösung des Rätsels von Seite 22:

- 1) Prof. Dr.-Ing. Bastian J. M. Etzold
- 2) Prof. Dr. Florian Müller-Plathe
- 3) Prof. Dr. Christina Thiele
- 4) apl. Prof. Dr. Reinhard Meusinger
- 5) Prof. Dr. Markus Prechtl



***Fachschaft***  
***Chemie***



Fachschaftssitzungen immer donnerstags  
ab 18:00 Uhr in L2|04 F3 oder F4